

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 9

Artikel: KMU-Frauen zu Gast
Autor: Büchler, Sandro
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KMU-Frauen zu Gast

Auf dem Waffenplatz in Dübendorf besuchte eine 50-köpfige Delegation der KMU Frauen des Kantons Zürich den Lehrverband Führungsunterstützung 30 (LVb FU 30).

FACHOF SANDRO BÜCHLER ZUM BESUCH VON KMU-FRAUEN BEIM LEHRVERBAND FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG 30

Dabei erhielten die Besucherinnen durch den Kommandanten, Brigadier Willy Siegenthaler, persönlich und anhand von Beispielen einen Einblick in die Ausbildung und Organisation des Lehrverbandes. Die Damen waren sichtlich begeistert.

«Wer bisher das Militär nur vom Waschen der Kleider am Wochenende für den Sohn oder Ehemann, der im Dienst ist, kennt, wird heute eine andere Seite kennenlernen», stellte Marianne Zambotti, Präsidentin der KMU Frauen Zürich, gleich zu Beginn fest.

Entzückt vom Gebotenen

«Die andere Seite» konnten Brigadier Siegenthaler und der Kommandant der Rekrutenschule (Kdo FULW S 95), Oberst im Generalstab Schmid, problemlos in Theorie und Praxis aufzeigen. Ein Fünftel der Rekruten der Schweiz durchläuft in ihrem Lehrverband die Rekrutenschule oder eine Kaderausbildung.

Diese solide Führungsausbildung, die Einsatzbereitschaft der Truppe sowie die Herzlichkeit des Empfangs an diesem Abend hatte den KMU-Frauen sichtlich imponiert. «Noch nie hat mir jemand zur Begrüssung salutiert», meinte eine Teilneh-



Bild: LVb FU 30

Gastgeber war Brigadier Willy Siegenthaler, der Kommandant des Lehrverbandes.

merin erfreut. Live vor Ort demonstrierte die Truppe aus der FULW-Schule den Besucherinnen das Abseilen und die Rettung von Verletzten.

Daneben bekamen die Besucherinnen auch einen Einblick in die Tätigkeiten der elektronischen Kriegsführung und in die Arbeiten eines Kommandopostens in einem

grossen Verband. Entzückt vom Gebotenen und dem kulinarischen Abschluss des Abends, welcher durch das Verpflegungszentrum des Waffenplatzes Dübendorf zubereitet wurde, waren die Damen voll des Lobes, konnten sie doch eine neue Seite der Armee kennenlernen, die sonst den Frauen oftmals verborgen bleibt. 

Der Verband der Schweizer Polizeibeamten protestiert gegen Vermummte

Immer wieder kommt es vor, dass auch in der Schweiz Vermummte bei Kundgebungen Polizisten angreifen. Politisch kämpft der Zürcher Nationalrat Hans Fehr für ein Vermummungsverbot, mit dem Ziel, dass Demonstranten mit offenem Visier antreten müssen.

Am 21. Juni 2013 ereignete sich in Basel erneut ein Vorfall, der den Verband Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) zu einer geharnischten Verlautbarung veranlasste. Hier das Communiqué des VSPB im Wortlaut.

«Vermummte greifen Polizisten gezielt an. Mit grosser Betroffenheit hat der Verband Schweizerischer Polizei-Beamter

(VSPB) vom Vorfall in Basel erfahren. Am Freitagabend, 21. Juni 2013, hat eine Gruppe von verummten Personen zwei Zivilpolizisten gezielt angegriffen und dabei eine Polizistin verletzt.

Die Sanität Basel musste die Verletzte ins Spital bringen. Zum Angriff auf die beiden Zivilpolizisten kam es, nachdem sich die Teilnehmenden einer unbewilligten Demonstration beim St. Johannis-Park mit den Besucherinnen und Besuchern einer bewilligten Party vermischt hatten.

Wegen zahlreicher Laserattacken mussten zwei weitere Polizisten zur Kontrolle ins Spital gebracht werden. Zudem griffen Unbekannte einen Mitarbeiter der

Basler Verkehrsbetriebe an und verletzten ihn. Der VSPB verurteilt diese Taten aufs Schärfste und wünscht der verletzten Kollegin sowie dem Mitarbeiter der Basler Verkehrsbetriebe gute Besserung.

Zudem fordert der VSPB, dass die Justiz bei Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten das Strafgesetzbuch mit aller Härte durchsetzt.

Wenn vorhanden, sollen aber auch bestehende Vermummungsverbote konsequent durchgesetzt werden, damit sich solche Täter nicht länger verstecken können. «Sie gehören hinter Gitter, aber nicht nur für eine Nacht», betont VSPB-Generalsekretär Max Hofmann. *vspb.*